

Kino: Cineworld Recklinghausen, Kemmastr. 3, 45657 Recklinghausen
Ansprechpartner: Kai-Uwe Theveßen, Tel. (02361) 93132-13
Schirmherren: Präses Alfred Buß (Ev. Kirche von Westfalen)
Bischof Felix Genn (Bistum Münster)
Bürgermeister Wolfgang Pantförder (Stadt Recklinghausen)

Veranstalter: Arbeitskreis Kirche & Kino des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen
(Thomas Damm, Ralf Dinand, Joachim van Eickels und Liesel Kohte)

Partner: Stadt Recklinghausen, Cineworld Recklinghausen, Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Planung und Organisation: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Arbeitskreis Kirche & Kino

Künstlerische Leitung: Horst Walther (Leiter des IKF), Michael M. Kleinschmidt (IKF)

Gäste (zugesagt): Feo Aladag, Hajo Schomerus, Michael Loeken, Sönke Wortmann, Ulrike Maria Hund, Zoltan Spirandelli, Johannes F. Sievert, Lancelot von Naso

Filmpreis: Im Rahmen des 1. Kirchlichen Filmfestivals wird ein Filmpreis vergeben. Ausgezeichnet wird ein Film, der sich engagiert und künstlerisch überzeugend mit dem Menschen im Spannungsfeld von Arbeitswelten, Kulturen und Religionen auseinandersetzt. Der Preis wird von der Stiftung „Protestantismus, Bildung und Kultur“ des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen-Lippe gestiftet.

Kinderfilmpreis: Der Bürgermeister der Stadt Recklinghausen Wolfgang Pantförder vergibt zusammen mit dem katholischen Stadt- und Kreisdechanten Jürgen Quante einen Filmpreis an einen Kinderfilm, dem es gelingt, mit Witz und Spannung jungen Menschen Mut zu machen.

Kontakt: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnastraße 6, 65189 Wiesbaden, www.film-kultur.de
Michael M. Kleinschmidt: Mobil (0170) 28 78 419

Kontakt: Ralf Dinand (Ev. Kirchenkreis Recklinghausen, Referat für Erwachsenenbildung)
Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen, Telefon: (02361) 206 503
E-Mail: dinand@kirchliches-filmfestival.de

Karten zu 6 Euro, Eröffnung 8 Euro / Kartenvorverkauf Anfang März im Kino (Telefon 02361- 931320) oder unter www.cineworld-recklinghausen.de



gestaltung@designschmidt.com

1. Kirchliches Filmfestival

welten | bilder bilder | welten

Kirche & Kino

Recklinghausen 2010



19. – 21. März 2010
Cineworld Recklinghausen

Weitere Informationen unter:
www.kirchliches-filmfestival.de

- » Eröffnungsgala und Filmpreis-Verleihung
- » Spiel- und Dokumentarfilme
- » Talk mit Filmschaffenden
- » Kinderfilm-Preis

Zeche is nich – Sieben Blicke auf das Ruhrgebiet

Vorstellung in Anwesenheit einiger der beteiligten Regisseure

Episodenfilm. Deutschland 2010. Regie: Stephan Bergmann, Mirko Dreiling, Corinna Liedtke, Henning Marquaß, Johannes F. Sievert, Undine Siepker und Anna Wahle. Produktion: MADE IN GERMANY Filmproduktion (Melanie Ander-nach) in Koproduktion mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel, der Kunsthochschule für Medien Köln und der ifs internationale filmschule köln. Länge: 76 Min.

Kurzinhalt: Die ZDF-Redaktion „Das kleine Fernsehspiel“ nahm die Kulturhauptstadt Europas 2010 zum Anlass, mit einem Film der Frage nachzugehen, was den besonderen Charakter des Ruhrgebiets ausmacht. Entstanden ist ein Film, der ein umfassendes, unterhaltsames und gleichzeitig nachdenkliches Bild des Ruhrgebiets zeichnet. Der Film wurde bei der Eröffnungsfeier der RUHR.2010 am 09./10. Januar 2010 auf dem Weltkulturerbe-Gelände Zollverein (Essen) uraufgeführt.

Wir freuen uns, Johannes F. Sievert begrüßen zu dürfen!



WAFFENSTILLSTAND

Deutschland 2009. Regie: Lancelot von Naso. Drehbuch: Lancelot von Naso, Kai Uwe Hasenheit, Collin McMahon. Kamera: Felix Cramer. Darsteller: Matthias Habig (Alain), Hannes Jaenike (Ralf), Maximilian von Pufendorf (Oliver) u.a. Verleih: 3 L Verleih. Länge: 102 Min. FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 18.03.2010.

Kurzinhalt: Irak, 2004, für 24 Stunden ruhen in der sunnitischen Rebellenhochburg Falludscha die Waffen. Dem deutschen TV-Journalisten Oliver und seinem Kameramann Ralf bietet sich die einmalige Chance auf eine Exklusiv-Story: Von Bagdad aus begleiten sie Kim, die Logistikerin einer Hilfsorganisation, und den Arzt Alain bei einem Medikamententransport in das belagerte Falludscha.

Wir freuen uns, Lancelot von Naso begrüßen zu dürfen!

19. – 21. März 2010
Cineworld Recklinghausen

Weitere Informationen unter:

www.kirchliches-filmfestival.de

Programmübersicht

FREITAG, 19. März 2010

19.00
Get Together

gegen 20.00
Deutschlandpremiere
„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“
Zu Gast: Regisseur Hajo Schomerus

anschließend
Eröffnungsfeier mit Memphis PC

SAMSTAG, 20. März 2010
alle Filme mit der Möglichkeit zum anschließenden Filmgespräch

13.00
„Losers and Winners“
Zu Gast: Regisseur Michael Loeken

15.00
Vorfilm: **„Der Hahn ist tot“**
Hauptfilm: **„Vaya con Dios“**
Zu Gast: Regisseur Zoltan Spirandelli

17.00
Film zum Weltgebetstag der Frauen aus Kamerun
„Sisters in Law“

17.00
„Die Päpstin“
Zu Gast: Sönke Wortmann

19.30
Filmpreisverleihung
„Die Fremde“
Zu Gast: Regisseurin Feo Aladag

SONNTAG, 21. März 2010
alle Filme mit der Möglichkeit zum anschließenden Filmgespräch

11.00
„Simons Geheimnis“

15.00
„Swetlana“
Zu Gast: Drehbuchautorin Ulrike Maria Hund

15.00
Kinderfilmpreis:
„Vorstadtkrokodile“ (2009)

17.30
„Zeche is nich“
Zu Gast: Regisseur Johannes F. Sievert

20.00
„WAFFENSTILLSTAND“
Zu Gast: Regisseur Lancelot von Naso

1. Kirchliches Filmfestival Recklinghausen

Filme schaffen ihre eigenen Welten. Um diese Welten und ihre vielfältigen Bezüge zur Wirklichkeit geht es. Das Kirchliche Filmfestival Recklinghausen möchte seine Besucher in den Schnittpunkt von Bilderwelten und Weltenbildern führen, dorthin, wo mediale Entwürfe und Wirklichkeit sich berühren, dorthin wo die Vorstellungen der Filmemacher und die Vorstellungen des Publikums sich begegnen.

Das 1. Kirchliche Filmfestival Recklinghausen wird vom ökumenischen Arbeitskreis Kirche und Kino veranstaltet, der seit 2002 mit der Reihe „Bilderwelten / Weltenbilder – Kirche & Kino“ Filme auf die Leinwand und ins Gespräch bringt. Im Rahmen des Festivals werden Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Solidarität gezeigt. Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen, Diskussionen anregen. Zum Gespräch mit dem Publikum sind Regisseure, Schauspieler und Kritiker eingeladen.

Eine Deutschlandpremiere eröffnet das 1. Kirchliche Filmfestival: Zum Auftakt wird der Dokumentarfilm „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“ am 19. März 2010 um 19.30 Uhr seine Premiere im Cineworld Recklinghausen feiern. Eröffnet wird das Festival an diesem Abend mit Grußworten der Schirmherren Präses Alfred Buß (Ev. Kirche von Westfalen), Bischof Felix Genn (Bistum Münster) und Bürgermeister Wolfgang Pantförder (Stadt Recklinghausen). Der Dokumentarfilm „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“ von Hajo Schomerus porträtiert Vertreter von sechs christlichen Konfessionen, die in der Grabeskirche in Jerusalem unter einem Dach leben: griechisch-orthodoxe Christen, römisch-lateinische Franziskaner, syrische Christen, armenische Christen, äthiopische Abessinier und ägyptische Kopten. Eine muslimische Familie verwahrt den Schlüssel zur Kirche und schließt die Haupttür morgens auf und abends wieder zu. Der von der Filmstiftung NRW geförderte Film startet am 25. März bundesweit im Verleih von X Verleih.

Weitere Informationen zum Festival finden Sie auf der Website des Festivals www.kirchliches-filmfestival.de.

Pressekontakt:

Michael M. Kleinschmidt, Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Mobil (0170) 28 78 419, Mail: presse@kirchliches-filmfestival.de

Die Fremde Vorstellung in Anwesenheit von Feo Aladag



Deutschland 2010. Regie: Feo Aladag. Drehbuch: Feo Aladag. Kamera: Judith Kaufmann. Darsteller: Sibel Kekilli (Umay), Florian Lukas (Stipe, Umays Kollege), Nursel Köse (Gül, Umays Chefin) u.a. Verleih: Majestic Filmverleih. Länge: 123 Min. FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 11.03.2010.

Kurzinhalt: Umay (Sibel Kekilli) ist aus einem unglücklichen Eheleben in Istanbul ausgebrochen und will zurück in Berlin ein selbstbestimmtes Leben führen. Sie weiß, dass sie ihren Eltern und Geschwistern damit viel zumutet, hofft aber, dass die liebevolle Verbundenheit stärker ist als alle gesellschaftlichen Zwänge.

Wir freuen uns, Feo Aladag begrüßen zu dürfen!

Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Deutschlandpremiere in Anwesenheit von Hajo Schomerus

Dokumentarfilm. Deutschland/Schweiz 2010. Regie: Hajo Schomerus. Kamera: Hajo Schomerus. Mitwirkende: Abuna Afrayem Elorashalimy (koptischer Priester), Brother Jayaseelan (Franziskaner aus Südindien), Father Samuel Aghoyan (armenischer Priester), Abuna Gebreselassie Tesfa (äthiopischer Priester), Patriarch Theophilos III. (griechischer Patriarch), Pater Robert Jauch (Franziskaner aus dem Rheinland), Wajeeh Y. Nusseibeh (Türwächter), Abdilkadr Joudeh (Schlüsselverwahrer) u.a. Produktion: busse & halberschmidt Filmproduktion. Verleih: X Verleih. Länge: 75 Min. FSK: frei ohne Altersbeschränkung. Kinostart: 25.03.2010.

Kurzinhalt: In der Grabeskirche in Jerusalem leben sechs christliche Konfessionen Tür an Tür unter einem Dach: griechisch-orthodoxe Christen, römisch-katholische Christen, syrische Christen, armenische Christen, äthiopische Abessinier und ägyptische Kopten.

Wir freuen uns, Hajo Schomerus begrüßen zu dürfen!

Losers and Winners Vorstellung in Anwesenheit von Michael Loeken



Dokumentarfilm. Deutschland 2006. Produktion, Regie und Buch: Ulrike Franke und Michael Loeken. Kamera: Michael Loeken und Rüdiger Spott. Produktion: filmproduktion loekenfranke. Länge: 96 Min. FSK: ohne Altersbeschränkung.

Kurzinhalt: 400 chinesische Arbeiter zerlegen im Ruhrgebiet die Kokerei Kaiserstuhl in Einzelteile und verschiffen sie in ihre Heimat: Abbruch West – Aufbau Fernost. Die letzten Dortmunder Koker müssen den Chinesen dabei helfen, ihren eigenen Arbeitsplatz abzubauen.

Wir freuen uns, Michael Loeken begrüßen zu dürfen!



Die Päpstin

Vorstellung in Anwesenheit von Sönke Wortmann
Deutschland 2009. Regie: Sönke Wortmann. Drehbuch: Heinrich Hadding und Sönke Wortmann (nach dem Roman von Donna Woolfolk Cross). Kamera: Tom Fährmann. Musik: Marcel Barsotti. Darsteller: Johanna Wokalek (Johanna), David Wenham (Gerold), John Goodman (Papst Sergius) u.a. Länge: 148 Min. FSK: ab 12 Jahren.



Kurzinhalt: Im Jahr 814 nach Christi ist Johanna zu einem Leben als Frau verurteilt. Ihr Lebensweg scheint vorbestimmt. Doch Johanna lehnt sich auf, gegen den strengen Vater, gegen die Regeln der Kirche. Sie tritt ein für ihre Überzeugung und ihren Glauben. Denn sie spürt, dass ihre Bestimmung eine andere ist, dass Gott ihr einen anderen Weg weist.

Wir freuen uns, mit Sönke Wortmann einen der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kinoregisseure begrüßen zu dürfen!

Simons Geheimnis

Gespräch mit Vertretern der kirchlichen Filmarbeit
Originaltitel: Adoration. Regie: Atom Egoyan. Drehbuch: Atom Egoyan. Kamera: Paul Sarossy. Musik: Mychael Danna. Darsteller: Devon Bostick (Simon), Arsinee Khanjian (Sabine), Scott Speedman (Tom), Rachel Blanchard (Rachel). Noam Jenkins (Sami) u.a. Länge: 100 Min. FSK: ab 12 Jahren.

Kurzinhalt: Simon verbreitet an seiner Schule in Toronto und in Internet-Chatrooms eine unfassbare Geschichte: Er sei der Sohn eines Terroristen, der vor Jahren ein Flugzeug sprengen wollte. Ausgelöst durch seine Lehrerin entwickelt diese Enthüllung schon bald eine unkontrollierbare Eigendynamik und der Junge wird mit Themen wie Intoleranz und Vorurteilen gegenüber fremden Religionen und Fragen nach Schuld und Vergebung konfrontiert.



Sisters in Law – Gerichtsgeschichten aus Kamerun

Recklinghausen-Premiere: Film zum Weltgebetstag der Frauen aus Kamerun



Dokumentarfilm. GB/Kamerun 2005. Regie: Kim Longinotto & Florence Ayisi. Drehbuch: Kim Longinotto. Kamera: Kim Longinotto. Mitwirkende: Beatrice Ntuba, Vera Ngassa u.a. Verleih: Ventura Film. Länge: 105 Min. FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 13.09.2007.

Kurzinhalt: Richterin Beatrice Ntuba und Staatsanwältin Vera Ngassa arbeiten in Kumba, einem kleinen Ort im Südwesten Kameruns, als Anwältinnen von Frauen, die Opfer von Gewalttaten wurden.

Swetlana

Vorstellung in Anwesenheit von Ulrike Maria Hund
Deutschland 1999. Regie: Tamara Staudt. Drehbuch: Ulrike Maria Hund. Kamera: Judith Kaufmann (siehe auch 'Die Fremde'). Musik: Mario Peters. Darsteller: Maria Podlich (Swetlana), Denis Burgazliev (Artur), Abdelwahad Achouri (Said) u.a. Produktion: TAG/TRAUM Filmproduktion. Länge: 90 Min. FSK: ab 12 Jahren.



Kurzinhalt: Gemeinsam mit ihrer Familie ist die 16-jährige Swetlana von Kasachstan nach Duisburg gezogen. Die fremde Umgebung in Deutschland, die Vorurteile, die sie als Russlanddeutsche erfährt, verunsichern sie ebenso wie das Gefühl der Entwurzelung. „Swetlana“ ist ein Film über das Erwachsenwerden, über die Suche nach Heimat, nach Identität, Freundschaft und Liebe.

Wir freuen uns, Ulrike Maria Hund begrüßen zu dürfen!

Vaya con Dios

Vorstellung in Anwesenheit von Zoltan Spirandelli
Deutschland 2002. Regie: Zoltan Spirandelli. Drehbuch: Zoltan Spirandelli. Kamera: Dieter Deventer. Musik: Detlef Friedrich Petersen. Darsteller: Michael Gwisdek (Benno), Matthias Brenner (Tassilo), Daniel Brühl (Arbo), Chiara Schoras (Chiara) u.a. Produktion: d.i.e.film.gmbh. Länge: 106 Min. FSK: ab 6 Jahren.



Kurzinhalt: Drei Mönche mussten ihr Klosterleben in Brandenburg hinter sich lassen. In Italien sollen noch Brüder im Geiste leben, dort wollen sie Zuflucht finden. Ihre einzige Habe sind die Kutte am Leib, ein kostbares Buch mit ihrer Ordensregel und jede Menge Gottvertrauen.

Mit seinem preisgekrönten Kurzfilm „Der Hahn ist tot“ (1988), der als Vorfilm gezeigt wird, animierte Regisseur und Autor Zoltan Spirandelli das Kinopublikum zum ausgelassenen Mitsingen des gleichnamigen Kanons.

Wir freuen uns, Zoltan Spirandelli begrüßen zu dürfen!

Vorstadtkrokodile

Kinderfilm
Deutschland 2009. Regie: Christian Ditter. Drehbuch: Christian Ditter, basierend auf einem Drehbuch von Martin Ritzenhoff (nach dem Roman von Max von der Grün). Kamera: Christian Rein. Musik: Heiko Maile. Darsteller: Nick Romeo Reimann (Hannes), Fabian Halbig (Kai), Manuel Steitz (Olli), Leonie Tepe (Maria), Axel Stein (Kevin) u.a. Länge: 93 Min. FSK: ab 6 Jahren.



Kurzinhalt: Der zehnjährige Hannes, der bei seiner jungen, alleinerziehenden Mutter (Nora Tschirner) aufwächst, will unbedingt von der coolsten Jugendbande im Ort, den Vorstadtkrokodilen, aufgenommen werden und gerät bei der notwendigen Mutprobe in Lebensgefahr.